

EDELMETALL BULLETIN



- 01 GOLD
- 02 SILBER
- 03 PLATIN
- 04 PALLADIUM
- 05 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 06 MARKTINDIKATOREN
- 07 ÜBER HERAEUS

EDELMETALLÜBERSICHT

Gold



	SCHLUSSKURS	WÖCHENTLICHE PREISÄNDERUNG	HOCH	DATUM	TIEF	DATUM
\$/oz	1.962	0,95%	1.984	02.06.2023	1.932	30.05.2023
€/oz	1.830	0,86%	1.852	31.05.2023	1.808	30.05.2023

Eine Umfrage des World Gold Councils unter Zentralbanken ergab, dass ein Viertel der Institute davon ausgeht, ihre Goldreserven in den nächsten zwölf Monaten zu erhöhen. Die Goldkäufe der Zentralbanken erreichten im vergangenen Jahr eine bisher nicht erreichte Höhe von 1.078 Tonnen, die Käufe im ersten Quartal 2023 erreichten ebenso wieder ein Rekordniveau. Angesichts des Trends seit Jahresbeginn dürfte die Nachfrage der Zentralbanken in diesem Jahr weiter robust bleiben, es erscheint allerdings unwahrscheinlich, dass die Gesamtkäufe das Niveau des letzten Jahres erreichen werden.

Der Goldpreis in Euro könnte kurzfristig deutlich zulegen. Der Goldpreis in USD könnte trotz seines jüngsten Rückgangs aufgrund der anhaltenden Inflation und der Wahrscheinlichkeit, dass die Fed die Zinssätze im Jahr 2023 nicht nennenswert senken wird, überbewertet erscheinen. Die Aussicht auf stabile Zinsen könnte wiederum zu erneuter Dollarstärke und niedrigeren Goldpreisen führen. Der Euro schwächelt seit Anfang Mai gegenüber dem Greenback. Obwohl die Inflationsrate im Mai weiter auf 6,1 % fiel, bleibt die Inflation in der Eurozone weiter hoch. Die Markterwartungen auf weitere Zinserhöhungen durch die EZB sind hierdurch etwas gefallen, was darauf hindeutet, dass das Währungspaar EUR/USD kurzfristig weniger Aufwärtspotenzial hat. Ein schwächerer Euro könnte daher zur Outperformance von Gold in Euro führen.

- 01 GOLD
- 02 SILBER
- 03 PLATIN
- 04 PALLADIUM
- 05 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 06 MARKTINDIKATOREN
- 07 ÜBER HERAEUS

EDELMETALLÜBERSICHT

Silber



	SCHLUSSKURS	WÖCHENTLICHE PREISÄNDERUNG	HOCH	DATUM	TIEF	DATUM
\$/oz	23,75	2,33%	24,02	02.06.2023	22,93	30.05.2023
€/oz	22,15	2,23%	22,31	02.06.2023	21,09	30.05.2023

Schwache US-Einkaufsmanagerindizes erhöhen die Risiken für eine Abschwächung der industriellen Silbernachfrage. Der US-Einkaufsmanagerindex für das verarbeitende Gewerbe ist seit sieben Monaten in Folge rückläufig, gleiches gilt für die Auftragseingänge, die in den letzten neun Monaten rückläufig waren. Das ist ein Hinweis darauf, dass die nachgelagerte Silbernachfrage aus verschiedenen Anwendungen in diesem Jahr schwächer ausfallen dürfte als ursprünglich erwartet. Der Rückgang des Index von 47,1 im April auf 46,9 im Mai fiel im Vergleich zum Vormonat stärker aus, da Unternehmen versuchen, ihre Produktion so zu steuern, dass diese der geringeren Endnachfrage angepasst ist. Sowohl die USA als auch China verzeichneten bisher in diesem Jahr, im Vergleich zu den Erwartungen, ein schwaches Wachstum. Auf beide Länder zusammengekommen entfallen immerhin mehr als 50 % der weltweiten industriellen Silbernachfrage. 2023 wird die weltweite industrielle Silbernachfrage

nach Schätzungen des Silver Institutes voraussichtlich um 4 % auf 576 Mio. Unzen (17.916 t) wachsen. Der prognostizierte Anstieg ist zum Teil auf das Wachstum der Solarzellenproduktion zurückzuführen. Aufgrund der stärkeren Bedeutung einer unabhängigen und erneuerbaren Stromversorgung dürfte dieser Nachfragesektor einem wirtschaftlichen Abschwung in Europa und den USA standhalten. Das größere Nachfragerisiko geht von den eher zyklischen Industriesektoren wie der Unterhaltungselektronik aus. Eine längere Abschwächungsphase der industriellen Nachfrage könnte dem Silberpreis einen Teil der Unterstützung entziehen und zu einer schlechteren Wertentwicklung im Vergleich zu Gold führen.

Der Silberpreis zeigte letzte Woche zwar etwas Aufwärtsdynamik, konnte sich aber nicht über 24 \$/Unze halten und schloss schließlich 2,3 % höher als in der Vorwoche.

- 01 GOLD
- 02 SILBER
- 03 **PLATIN**
- 04 PALLADIUM
- 05 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 06 MARKTINDIKATOREN
- 07 ÜBER HERAEUS

EDELMETALLÜBERSICHT

Platin



	SCHLUSSKURS	WÖCHENTLICHE PREISÄNDERUNG	HOCH	DATUM	TIEF	DATUM
\$/oz	1.009	-1,99%	1.042	30.05.2023	996	31.05.2023
€/oz	941	-2,08%	970	30.05.2023	932	31.05.2023

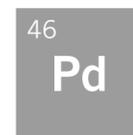
Impala schließt die Übernahme des benachbarten Platinproduzenten ab. Impala Platinum hat erfolgreich eine Mehrheitsbeteiligung von etwa 56 % an Royal Bafokeng Platinum (RBP) erworben und damit seine Basis für Platingewinnung und -verarbeitung erweitert. Die Minen von RBP grenzen an einige der Rustenburg-Schächte von Impala, aufgrund der flacheren Minen und stärker mechanisierten Abbaumethoden sind die Produktionskosten niedriger. Durch die Übernahme von RBP erweitern sich die PGM-Reserven und -Ressourcen von Impala in der Region Rustenburg und möglicherweise wird die Lebensdauer der Schächte verlängert. Es wird erwartet, dass RBP 2023 270.000 – 280.000 Unzen Platin produzieren wird. Die prognostizierte Produktion von Impala Platinum für 2023 könnte damit um 13 % auf etwa 1,25 Mio. Unzen (bereinigte Zahl in Bezug auf den Eigentumsanteil an Minen) steigen, was das Unternehmen zum größten südafrikanischen Platinproduzenten machen würde. Etwa 30 % der südafrikanischen Produktion kämen damit von Impala. Durch die Übernahme der Kontrolle über RBP kann Impala dank der angrenzenden Bergbaulizenzen des Unternehmens Synergien beim Zugang zu den Erzkörpern, bei der Personalbesetzung und bei der Verarbeitung nutzen.

Aufgrund der Beziehungen zu Russland schwächen geopolitische Einflüsse den Rand. Der südafrikanische Rand fiel letzte Woche gegenüber dem Dollar und notiert nun seit Jahresbeginn 15 % schwächer. Der Rand erreichte gegenüber dem Greenback ein neues Allzeittief, da die Beziehungen Südafrikas zur russischen Führung Fragen aufwerfen. Ein schwächer werdender Rand hat in der Vergangenheit immer zu Gegenwind beim Platinpreis geführt. Der aktuelle Schwächezyklus des Rand hat Platin bisher noch nicht deutlich nach unten gezogen. Obwohl derzeit eine kurzfristige Preiskorrektur im Gange ist (Platin ist seit dem 21. April um 10 % gesunken), bestehen aufgrund eines voraussichtlichen Marktdefizits und der fragilen Stromversorgung die größeren Risiken für den Platinpreis auf der oberen Seite, zumal die südafrikanische Produktion 75 % der weltweiten Primärgewinnung ausmacht.

- 01 GOLD
- 02 SILBER
- 03 PLATIN
- 04 **PALLADIUM**
- 05 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 06 MARKTINDIKATOREN
- 07 ÜBER HERAEUS

EDELMETALLÜBERSICHT

Palladium



	SCHLUSSKURS	WÖCHENTLICHE PREISÄNDERUNG	HOCH	DATUM	TIEF	DATUM
\$/oz	1.416	-1,21%	1.452	30.05.2023	1.361	31.05.2023
€/oz	1.321	-1,29%	1.354	30.05.2023	1.277	31.05.2023

Aufgrund von Verzögerungen bei der Wartung des Smelters ist zu erwarten, dass die russische Palladiumproduktion in diesem Jahr zurückgehen wird. Nachdem die Arbeiten mehr als zwölf Monate verschoben wurden, ersetzt Nornickel im späteren Jahresverlauf einen Ofen in seinen PGM-Verarbeitungsanlagen. Die Schmelzkapazität wird daher gegen Ende 2023 und möglicherweise bis Anfang 2024 beeinträchtigt werden. Infolgedessen wird erwartet, dass die russische Palladiumproduktion im Vergleich zum Vorjahr um 14 % auf 2,4 Mio. Unzen (74,6 t) zurückgehen wird, was dann nur noch etwa 15.000 Unzen (0,5 t) mehr sein wird als die prognostizierte Produktion in Südafrika. Abhängig von der Zeit, die benötigt wird, um den Smelter nach der Wartung hochzufahren, könnte die Produktion von raffiniertem Palladium aus Russland bis zum ersten Quartal 2024 geringer ausfallen. Das könnte sich vorübergehend auf die Marktliquidität auswirken und die Volatilität des Palladiumpreises erhöhen, da der Weltmarkt in diesem Jahr voraussichtlich leicht unterversorgt sein wird.

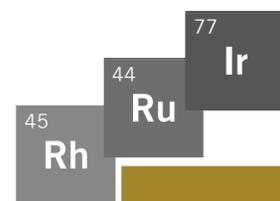
Es wird davon ausgegangen, dass Nornickel neben seinem Palladiumfonds über einige zusätzliche oberirdische Vorräte an raffiniertem Metall verfügt, die es ermöglichen, Phasen geringerer Metallverfügbarkeit später im Jahr auszugleichen. Die Höhe der Metallreserven ist unbekannt, sollte es aber zu unerwarteten Verzögerungen bei der Wiederinbetriebnahme des Smelters kommen, ist es unwahrscheinlich, dass es zu einem signifikanten Rückgang der Metallverfügbarkeit kommt. Das Unternehmen dürfte in diesem Fall auf die Vorräte zurückgreifen.

Der Rückgang des Palladiumpreises stoppte letzte Woche bei 1.360 \$/Unze, dem Niveau, das sich während des Preistiefs in der Pandemie im Jahr 2020 als Unterstützung gebildet hatte. Palladium schloss dann die Woche mit 1.416 \$/Unze, nur 1,2 % niedriger als in der Woche zuvor. Sollte der Preis unter 1.360 \$/Unze fallen, ist ein Rückgang auf 1.300 \$/Unze oder darunter nicht auszuschließen.

- 01 GOLD
- 02 SILBER
- 03 PLATIN
- 04 PALLADIUM
- 05 **RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM**
- 06 MARKTINDIKATOREN
- 07 ÜBER HERAEUS

EDELMETALLÜBERSICHT

Rhodium, Ruthenium, Iridium



	RHODIUM	RUTHENIUM	IRIDIUM
Berichtswoche	\$7.550/oz	\$525/oz	\$5.150/oz
Vorwoche	\$7.750/oz	\$525/oz	\$5.150/oz

Chinas Ziele für die Einführung von Brennstoffzellenfahrzeugen sind ehrgeizig und unterstützen eine größere Iridium- und Rutheniumnachfrage.

Die Regierung hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2035 in ganz China eine Million Brennstoffzellenfahrzeuge auf die Straße zu bringen. Die Nachfrage nach Ruthenium, das hauptsächlich in Verbindung mit Platin in der Wasserstoffwirtschaft in Brennstoffzellenkatalysatoren verwendet wird, ist derzeit gering. Initiativen wie diese in China führen laut Prognosen zu einem schnellen Wachstum bei der Einführung der Brennstoffzellentechnologie und der damit verbundenen Rutheniumnachfrage. Derzeit machen allerdings Fahrzeuge mit Wasserstoff-Brennstoffzellenantrieb nur einen kleinen Teil des weltweiten Fahrzeugabsatzes aus. Im ersten Quartal 2023 war Südkorea das einzige Land, das ein Wachstum bei den Verkäufen von Brennstoffzellenfahrzeugen verzeichnete, während in China nur 688 Fahr-

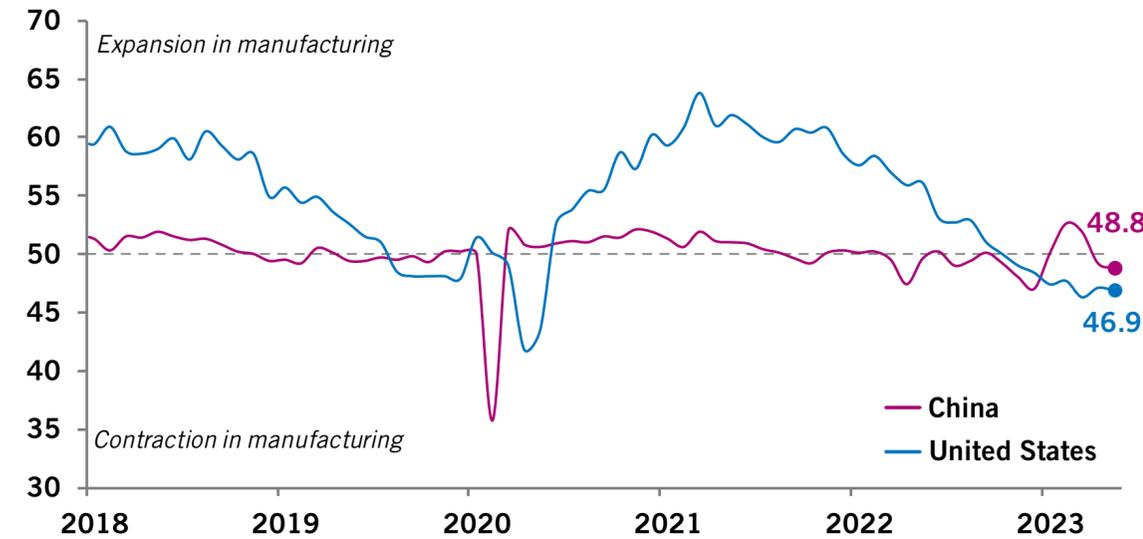
zeuge verkauft wurden – ein Rückgang von 7 % gegenüber dem Vorjahr (Quelle: SNE Research). Im Vergleich dazu wurden mehr als 1 Millionen BEVs verkauft. Bei Personenkraftwagen bleiben BEVs aufgrund der größeren Auswahl an Optionen und der größeren Ladeinfrastruktur weiterhin die bevorzugte Wahl. Der Marktanteil von Brennstoffzellenfahrzeugen dürften eher im Schwerlastsektor ausgebaut werden. Hyundai und SinoFuelCell investieren in den Ausbau der Brennstoffzellenproduktion in China und erwarten für 2023 eine Belebung der Fahrzeugverkäufe.

Der Ruthenium- und Iridiumpreis blieb letzte Woche weiter unverändert, während Der Rhodiumpreis weiter fiel und die Woche mit 7.550 \$/Unze schloss.

- 01 GOLD
- 02 SILBER
- 03 PLATIN
- 04 PALLADIUM
- 05 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIIDIUM
- 06 MARKTINDIKATOREN**
- 07 ÜBER HERAEUS

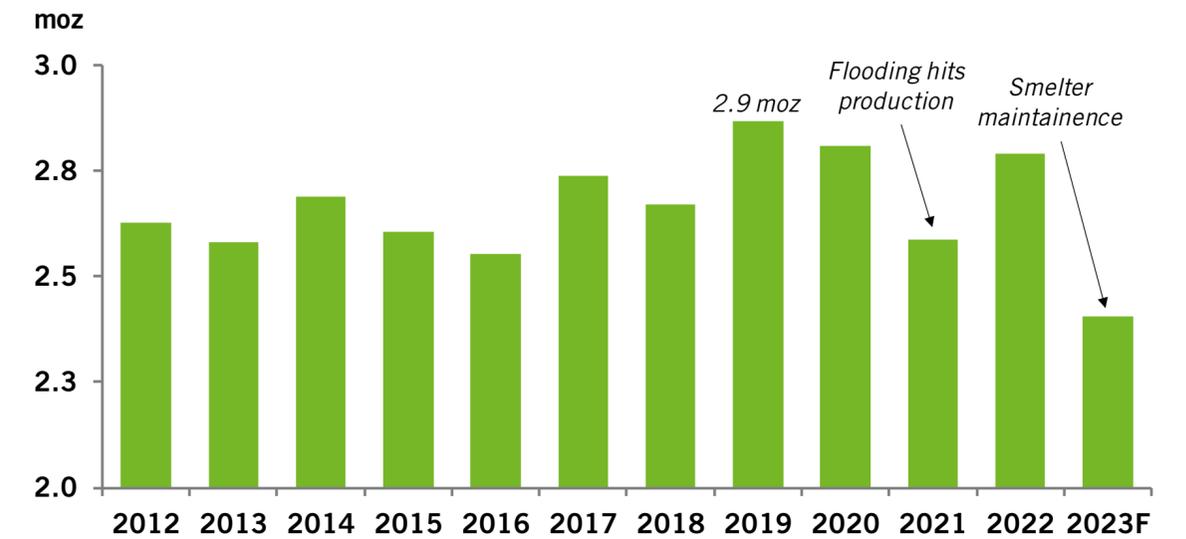
MARKTINDIKATOREN

China and United States manufacturing PMIs



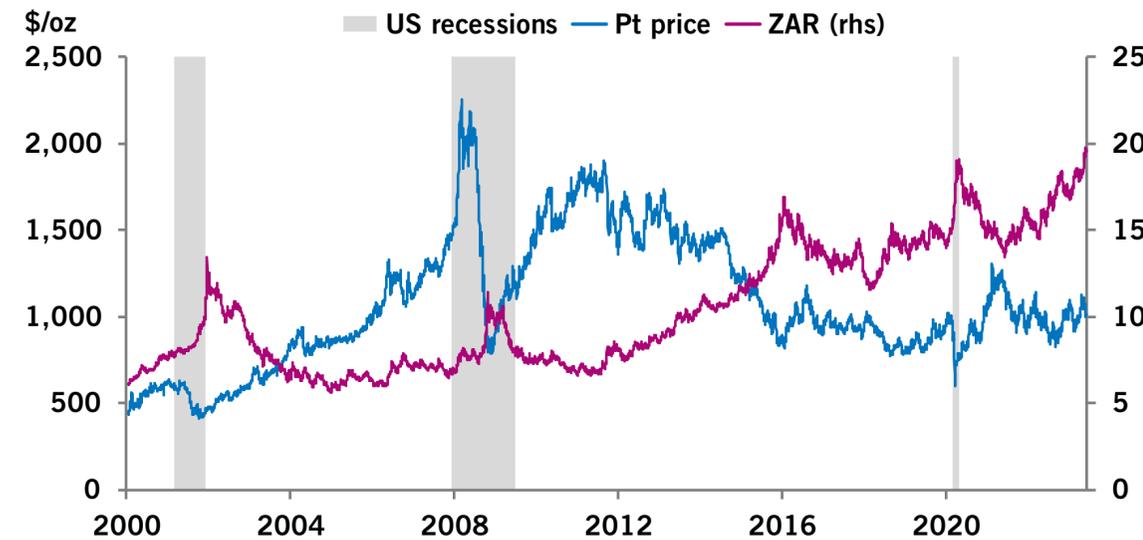
Source: SFA (Oxford), Bloomberg

Russia palladium production



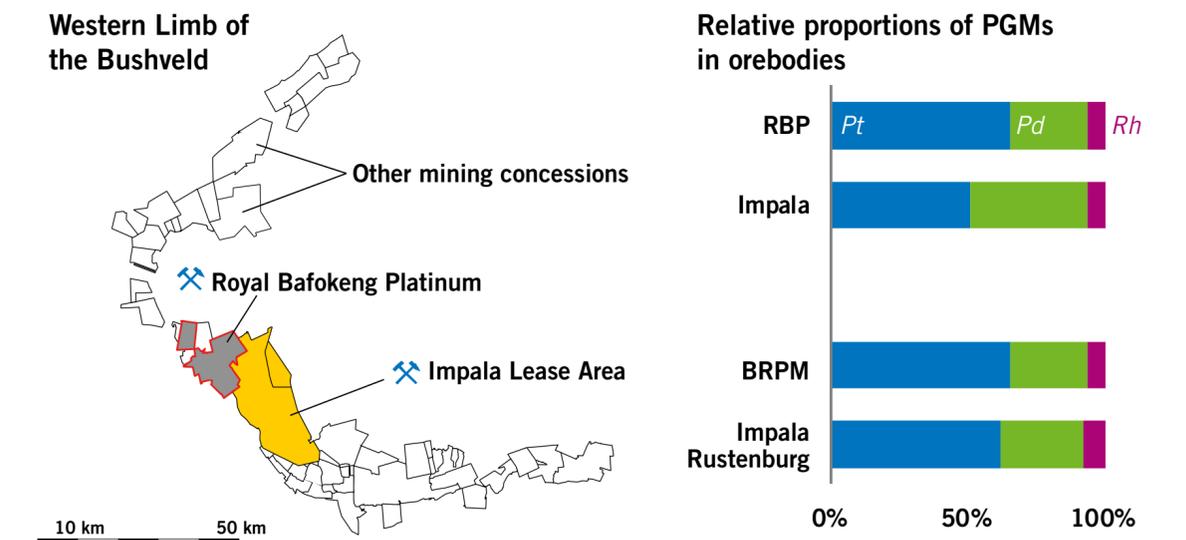
Source: SFA (Oxford)

Platinum price vs South African rand



Source: SFA (Oxford), Bloomberg

PGM content of Impala and RBP orebodies



Source: SFA (Oxford)

- 01 GOLD
- 02 SILBER
- 03 PLATIN
- 04 PALLADIUM
- 05 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 06 MARKTINDIKATOREN
- 07 **ÜBER HERAEUS**

ÜBER HERAEUS

Informieren Sie sich über alle wichtigen Entwicklungen auf den Edelmetallmärkten in unserem wöchentlich erscheinenden Heraeus Edelmetall Bulletin. **Anmeldung unter: www.herae.us/trading-market-report.**

Heraeus Precious Metals

Europa, Mittlerer Osten, Afrika & andere Regionen

Telefon: +49 6181 35 2750
edelmetallhandel@heraeus.com

Südostasien

Telefon: +852 2773 1733
tradinghk@heraeus.com

USA

Telefon: +1 212 752 2180
tradingny@heraeus.com

China

Telefon: +86 21 3357 5670
tradingsh@heraeus.com



Die Heraeus Gruppe ist ein breit diversifiziertes und weltweit führendes Technologie- und Familienunternehmen mit Sitz in Hanau. Die Wurzeln des Unternehmens reichen zurück auf eine seit 1660 von der Familie betriebene Apotheke. Heraeus bündelt heute eine Vielzahl von Geschäften in den Feldern Umwelt, Elektronik, Gesundheit und industrielle Anwendungen. Kunden profitieren von innovativen Technologien und Lösungen, basierend auf einer breit aufgestellten Materialexpertise und Technologieführerschaft.

Heraeus Precious Metals ist weltweit führend in der Edelmetallindustrie. Das Unternehmen ist Teil der Heraeus Gruppe und deckt die gesamte Wertschöpfungskette ab, vom Handel über Edelmetallprodukte bis zum Recycling. Neben Gold und Silber verfügt das Unternehmen auch über umfassendes Know-how bei allen Platingruppenmetallen.

Die Heraeus Edelmetallprognose wurde erstellt in Zusammenarbeit mit:

SFA (Oxford) Ltd

United Kingdom
Telefon: +44 1865 784366

www.sfa-oxford.com

The Oxford Science Park,
Oxford, United Kingdom, OX4 4GA



consulting analysts in tomorrow's commodities and technologies

Disclaimer

Dieses Dokument ist ausschließlich für den Empfänger bestimmt. Hierbei wird davon ausgegangen, dass es sich bei dem Empfänger um einen professionellen Marktteilnehmer des Edelmetallmarktes handelt. Das Dokument richtet sich ausschließlich an Unternehmer und ist ausdrücklich nicht zur Verwendung durch Verbraucher bestimmt.

Die Inhalte dieses Dokuments berücksichtigen nicht die individuellen Anlageziele, die finanzielle Situation oder den besonderen Bedarf eines bestimmten Empfängers oder einer bestimmten Organisation. Dieses Dokument wird nicht im Rahmen einer Vertragsbeziehung zur Verfügung gestellt. Es ist weder ein Verkaufsangebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Kaufangebots oder zur Zeichnung einer Investition noch eine Beratung über die Vorzüge einer Anlage.

Diesem Dokument liegen Informationen aus Quellen zugrunde, die Heraeus und SFA (Oxford) Ltd („SFA“) für vertrauenswürdig erachten, die sie jedoch nicht selbstständig verifiziert haben. Darüber hinaus stellen die in diesem Dokument wiedergegebenen Analysen und Einschätzungen, einschließlich aller zukunftsgerichteter Aussagen, eine Beurteilung zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments dar und können ohne Vorankündigung geändert werden. Es gibt keine Gewähr, dass zukunftsgerichtete Aussagen eintreten werden. SFA und Heraeus übernehmen daher keine Haftung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Dokument enthaltenen Daten und Analysen.

Heraeus und SFA übernehmen keine Haftung für Schäden oder Verluste jedweder Art und jedweder Ursache, die durch die Verwendung oder das Vertrauen auf die in diesem Dokument enthaltenen Informationen entstehen. Soweit jedoch ein Haftungsanspruch nach deutschem Recht besteht, haften Heraeus und SFA unbegrenzt für vorsätzliche oder grob fahrlässige Pflichtverletzungen.

Soweit nicht ausdrücklich gesetzlich erlaubt, dürfen die Inhalte dieses Dokuments ohne schriftliche Genehmigung von Heraeus weder vervielfältigt noch an Dritte weitergegeben werden. Heraeus untersagt insbesondere die Verbreitung und Weitergabe dieses Dokuments über das Internet oder in anderer Weise an nicht-professionelle oder private Anleger. Heraeus und SFA übernehmen keinerlei Haftung für Handlungen Dritter, die im Vertrauen auf dieses Dokument vorgenommen werden.